



## Sonder-Infobrief November II

12. November 2021

*Liebe Gemeindeglieder, liebe weitere Interessierte,*

gern informiere ich euch mit diesem Extra-Infobrief über die **neuen Zugangsregeln** zu unseren gottesdienstlichen Veranstaltungen in der nächsten Zeit.

Die, die dabei waren bei unserer Mitgliederversammlung (MV) am 3.11 - live in der Kirche oder per Stream zuhause -, werden sich erinnern an unseren Austausch zu diesem Thema. Es gibt dazu einiges nachzulesen im Protokoll, und Martin Seydlitz hat dazu berichtet im Newsletter, der Anfang der Woche verschickt wurde.

Im Nachhinein bin ich als Versammlungsleiterin immer noch dankbar, wie offen und engagiert in der MV unterschiedliche Positionen formuliert wurden, durchaus widersprüchlich, aber doch ohne persönliche Angriffe und immer mit dem Anliegen, einen gemeinsamen Weg zu finden. Wir konnten einander glauben, dass wir das Gemeinsame wollen: Unsere Gemeinde soll nach wie vor ein einladender Ort sein für möglichst viele unterschiedliche Menschen.

Die MV dauerte wegen dieser Diskussion zwar deutlich länger als geplant, aber ich fand es richtig, dass wir uns diese Zeit miteinander und füreinander genommen haben.

Am Ende des Abends stand – wie berichtet – ein Meinungsbild, das die eindeutige Tendenz hatte, für Gottesdienste die 2G-Regel einzuführen. Und es wurde uns als Gemeindeleitung das Vertrauen ausgesprochen, hier weiterzudenken und weiterzuplanen.

Das haben wir am letzten Dienstag in einem intensiven Gesprächsprozess getan, immer wieder in diese Richtungen fragend: Wie können wir Gottesdienstbesucher und -besucherinnen weitest möglich schützen? Wie können wir Offenheit signalisieren für unterschiedliche Menschen unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Prägung? Wie können wir auch innerlich beieinander bleiben? Was ist organisatorisch machbar?

Schließlich haben wir als Gemeindeleitung in großer Einmütigkeit folgende Beschlüsse gefasst, die bis auf Weiteres – wie wissen ja nicht, wie sich die Coronalage weiterentwickelt - gelten sollen:

### ⇒ 1.

In den **Gottesdiensten um 10:00 und den 11:00-Gottesdiensten am 1.Sonntag des Monats** gilt **ab dem 1.Advent die 2G-Regel**, d.h. es können nur Geimpfte und Genesene teilnehmen. Die seitens der Stadt erlaubte und bereits praktizierte „Kohorten-Sitz-Ordnung“, die besagt, dass (Groß-) Familien, Fahrgemeinschaften, regelmäßig sich treffende Hauskreismitglieder u.ä. beieinander sitzen dürfen, behalten wir bei. Es reicht dann ein Platz Abstand zwischen den Kohorten. Wir werden die Stuhlreihen nicht enger stellen, die Kirche nicht bis auf den letzten Platz vollstopfen. Auf Abstand und Hygiene muss nach wie vor geachtet werden. Es geht uns mit dieser 2G-Regelung hauptsächlich darum, die Sicherheit für die Teilnahme am Gottesdienst zu erhöhen.

Einen zusätzlichen verbindlichen Test, also 2GPlus, führen wir (noch) nicht ein, besonders wegen des dann noch größeren organisatorischen Aufwands. Aber natürlich ist es jedem/r unbenommen und wir empfehlen es sogar, sich vor einem Gottesdienstbesuch auch noch selbst zu testen.

## ⇒ 2.

In den **12Punkt1-Gottesdiensten** gelten bis auf weiteres **die bisherigen Zugangsregeln**. Ein Grund dafür ist, dass hier eh die Zahl der Teilnehmenden überschaubar ist und das Abstandhalten leichter möglich. Dieser Kompromiss ermöglicht auch Nichtgeimpften die Teilnahme. Allerdings erwarten wir als Gemeindeleitung dringend und rechnen vertrauensvoll damit, dass Ungeimpfte vor dem Besuch eines solchen Gottesdienstes einen **Selbsttest** machen zu ihrem eigenen Schutz und dem aller Anwesenden.

## ⇒ 3.

### **Weihnachtszeit und Christvespern:**

An **Heiligabend** gilt sowohl in der **1.Christvesper mit Kindermusical** um 15:30 Uhr als auch in der **2.Christvesper** um 17:00 Uhr die **2G-Regel**.

Bei der Vorabauführung des **Kindermusicals am 4. Advent** um 17:00 Uhr gelten die **Regeln, die auch auf die 12Punkt1-Gottesdienste** zutreffen.

Für die Teilnahme an **diesen drei Veranstaltungen** ist eine **Anmeldung erforderlich**. Dabei haben Familienangehörige der Musical-Mitwirkenden ein Anmeldevorrecht. Allerdings wäre es schön, wenn sie eine Doppelteilnahme möglichst vermeiden, damit auch einige Gemeindeleute sich das Kindermusical anschauen können.

Der **Weihnachtsgottesdienst am 26.12.** findet wie alle 10:00 Uhr-Gottesdienste mit **2G**, aber ohne Anmeldung statt.

Insgesamt - das könnt ihr euch sicherlich vorstellen - bedeuten diese neuen Zugangsbedingungen einen großen organisatorischen Aufwand, eine besonders große Herausforderung werden die Heiligabendgottesdienste sein.

Ein konkretes **(Anmelde-)Konzept** werden wir noch ausarbeiten und zeitgerecht veröffentlichen, bitten aber jetzt schon um Geduld und gegenseitige Rücksichtnahme.

Dieses Weihnachtsfest mit seinen Gottesdiensten wird noch einmal anders sein, als wir es gewohnt sind.

## ⇒ 4.

### **Mitmachen und Solidarität**

Für die **Organisation der 2G-Zugangsregel** ab dem 1.Advent und dann besonders für die Christvespern suchen wir dringend **Mitarbeitende**. Denn die neuen zusätzlichen Einlasskontrollen sind von dem „normalen“ Türdienst nicht zu schaffen.

Überlegt also bitte, ob ihr euch an einem oder mehreren Sonntag/en oder eben auch zu Weihnachten an dieser wichtigen Stelle einbringen könnt mit freundlichem „Stehvermögen“. Und meldet euch dann zeitnah bei **Heinz Rimkus**, der hier verantwortlich ist und die Listen erstellt: **heinzrimkus@t-online.de, 04403 / 910219**.

Sehr dankbar sind wir, dass sich viele Mitarbeitende auf die besonderen und sich immer wieder ändernden Rahmenbedingungen einstellen:

Die, die die Musik in den verschiedenen Gottesdiensten gestalten. Britta Janßen und Katrin Bremer in ihrer Probenarbeit mit der lustig-wilden Musical-Truppe. Und last but not least unsere Technikleute, die überaus viel Zeit einsetzen. Hier die schöne Information, dass **beide Christvespern live gestreamt und danach ins Netz gestellt werden**. Dadurch gibt es also wirklich eine Möglichkeit für alle, an den Weihnachtsgottesdiensten teilzuhaben.

Ja, wir haben viel Grund, uns zu freuen an viel Engagement und gelebter Achtsamkeit in unserer Gemeinde. Aber ich greife hier auch einen Gedanken auf, der in unserer MV mehrfach geäußert wurde:

Liebe Schwestern und Brüder - bewusst verwende ich diese aus der Mode gekommene traditionell baptistische Anrede -, lasst uns miteinander buchstäblich wahr-nehmen, dass die eigene (Gewissens-)Freiheit da endet, wo die Freiheit des/der anderen beginnt, dass sie begrenzt ist, wo wir mit dem Durchsetzen unseres Rechts dem/der anderen schaden. „Liebe deinen Nächsten, denn er ist wie du!“ - was für eine wunderbare gemeinsame, freiheitliche Perspektive eröffnet sich durch diese grundlegende Lebensregel der Bibel!

Es ist die Freiheit der Kinder Gottes, der liebevoll für sie sorgt und der sie gleichzeitig beauftragt, sich umeinander zu sorgen.

So hänge ich hier eine herzliche Bitte an in Richtung der bisher Ungeimpften: Überwindet eure Unentschlossenheit, auch eure Skepsis! Vertraut diesen von klugen Menschen umsichtig erdachten und vielseitig erforschten Impfstoffen!

Ihr fördert mit einer Impfung unsere Gemeinschaft und die Zeugniskraft unserer Gemeinde in der Gesellschaft.

Ob unser Vater im Himmel mit dem „Geschenk“ dieser Impfstoffe uns, seinen Menschenkindern weltweit, zeigt, dass er uns von dieser Pandemie befreien will?

Ich glaube, ja. Und sage es ganz kindlich und vertrauensvoll als eine, die - wie ihr wisst - von einer schweren, unheilbaren Erkrankung betroffen ist: Gott wirkt und heilt durch Ärzte und Medizin. Sicher würden die allermeisten von uns das persönlich bestätigen. Dass er darüber hinaus noch viel mehr an Bewahrung, Heilung und Begleitung schenken kann und immer wieder wunderbar schenkt und dass wir ihn darum täglich bitten dürfen und sollen – das ist unser Vorrecht als Christinnen und Christen und unsere Lebensgrundlage.

Auch als ganze Gemeinde.

Zuversichtliche Grüße im Namen der Gemeindeleitung -

Eure

*Andrea Schneider*